

TARRICONE: WIR BRAUCHEN RICHTIGE MESSDATEN FÜR EINEN KORREKTE BEWERTUNG.

am 6. April 2020
[Grundwasser](#),
[Grundwassermessnetzes](#),
[Grundwassermessungen](#), [Kathrin](#)
[Tarricone](#)

Nur mit richtigen Messdaten können wir Maßnahmen für den Grundwasserschutz ergreifen. Wir dürfen nicht sorgfalt vor Eile.

„Wenn es dem Ministerpräsidenten der Landwirtschaft LSA wirklich darum geht, das Grundwasser zu schützen, ist jetzt das Gebot der Stunde, die Ergebnisse der Messungen auf ihren Aussagegehalt zu prüfen. Verpassen wir diese Chance, wird die Entscheidung eingeschränkt und möglicherweise bringt das den gewünschten Effekt.“ beurteilt Kathrin Tarricone (FDP),

Vorsitzende des Ausschusses Landwirtschaft und Umwelt, die Lage.

Der Bund hat sich für die Verschärfung der Düngeverordnung zugestimmt. Deutschland hohe EU-Strafzahlungen gedroht. Für wesentliche Teile der Verordnung gilt aber der 01.01.2021 als Stichtag. Damit haben die Bundesländer z. B. bestehenden Messstellen korrekte Daten liefern.

Ein brandaktuell erschienenes Fallbeispiel zeigt gravierende Grundwassermessungen im niedersächsischen Landesgesetz gravierende Fehler auf.

<https://www.topagrar.com/acker/news/landvolk-fast-jede-2-messstelle-mitgravierenden-maengeln-12013694.html>

Bei 10 % der Fläche der überprüften Grundwassermessstellen sind 55 % moderate und bei 35 % gravierende fachliche Mängel in der chemischen Einstufung auf.

Die Freien Demokraten fordern deshalb eine umgehende Überprüfung des Grundwassermessnetzes.